

Die Frage nach Paulus' "Dorn im Fleisch"!

Kor. 12,7

auch wegen der Überschwenglichkeit der Offenbarungen. Darum, damit ich mich nicht überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans, daß er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe.

Krankheit – von Gott gesandt? Will Gott wirklich immer Heilung und wie ist das mit dem "Dorn im Fleisch" von Paulus, der immer wieder gerne zitiert wird? Was ist der Dorn im Fleisch? Ist es wirklich Krankheit wie einige auslegen, ist es eine Augenkrankheit, weil er später mal schreibt: seht, mit wie großen Buchstaben ich euch eigenhändig schreibe?

Nein, wir müssen in der Auslegung exakt sein. Als erstes müssen wir sehen, was die Bibel unter Dornen versteht? Ist es Krankheit oder doch was anderes?

Gott erzieht seine Kinder nicht durch Krankheit – was wäre er für ein Vater? Aber wenn Krankheit seine Kinder überfällt, dann wird er selbst das nehmen, damit es zum Besten für sein Kind dienen muss. (siehe Artikel – Apg 10,38) Wir wissen aber, dass denen die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen muss. Nicht weil die Krankheit eine läuternde Wirkung in sich hätte, nein – die Krankheit ist böse und zerstörerisch. Aber wer selbst darin Gott vertraut und ihm die Situation gibt, wird plötzlich erleben dürfen, dass selbst die Krankheit dazu dienen muss, ihn näher zu Gott zu bringen.

Dornen werden allerdings in der Bibel sehr wohl erwähnt:

Wenn ihr aber die Bewohner des Landes nicht vor euch her vertreibt, dann werden die, die ihr von ihnen übriglaßt, zu Dornen in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten werden, und sie werden euch bedrängen in dem Land, in dem ihr wohnt.

DORNEN und STACHELN = sind Feinde, die uns bedrängen im AT nur von außen, im NT sind auch die inneren Feinde gemeint. DORNEN sind Verfolgung und Bedrängnis, Anklagen von Freunden und Missverständnisse. Es bedeutet, verkannt zu werden und nicht richtig eingeschätzt zu werden.

Paulus hatte hohe Offenbarungen, aber wie seine Lebensgeschichte zeigt, hatte er auch wie wenige extremen Widerstand, Verfolgung, Anklage, Gefängnis, Schläge, Mühen zu erdulden:

2. Kor. 1,8

Denn wir wollen euch nicht in Unkenntnis lassen, Brüder, über unsere Drangsal, die uns in Asien widerfahren ist, daß wir übermäßig beschwert wurden, über Vermögen, so daß wir sogar am Leben verzweifelten.

2. Kor. 11,23 ff:

Sie sind Diener Christi? - Ich rede unsinnig - ich über die Maßen. In Mühen um so mehr, in Gefängnissen um so mehr, in Schlägen übermäßig, in Todesgefahren oft. Von den Juden habe ich fünfmal vierzig [Streiche] weniger einen bekommen.

Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten; einen Tag

und eine Nacht habe ich in Seenot zugebracht; oft auf Reisen, in Gefahren von Flüssen, in Gefahren von Räubern, in Gefahren von [meinem] Volk, in Gefahren von den Nationen, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern;

in Mühe und Beschwerde, in Wachen oft, in Hunger und Durst, in Fasten oft, in Kälte und Blöße; außer dem übrigen [noch] das, was täglich auf mich eindringt: die Sorge um alle Gemeinden.

Wer ist schwach, und ich bin nicht schwach? Wer leidet Ärger, und ich brenne nicht?

Wenn gerühmt werden muß, so will ich mich der [Zeichen] meiner Schwachheit rühmen.

Der Gott und Vater des Herrn Jesus, der gepriesen ist in Ewigkeit, weiß, daß ich nicht lüge.

In Damaskus bewachte der Statthalter des Königs Aretas die Stadt der Damaszener, um mich gefangen zu nehmen, und durch ein Fenster wurde ich in einem Korb durch die Mauer hinabgelassen und entrann seinen Händen.

2. Kor 6, 4-10

sondern in allem empfehlen wir uns als Gottes Diener, in vielem Ausharren, in Drangsalen, in Nöten, in Ängsten, in Schlägen, in Gefängnissen, in Tumulten, in Mühen, in Wachen, in Fasten;

in Reinheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Güte, im Heiligen Geist, in ungeheuchelter Liebe;

im Reden der Wahrheit, in der Kraft Gottes; mit den Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken;

mit Ehre und Unehre, mit böser und guter Nachrede, als Verführer und Wahrhaftige;

als Unbekannte und Wohlbekannte; als Sterbende, und siehe, wir leben; als Gezüchtigte und [doch] nicht getötet;

als Traurige, aber allezeit uns freuend; als Arme, aber viele reich machend; als nichts habend und [doch] alles besitzend.

Der Druck von innen und außen war manchmal so stark, dass Paulus Gott gebeten hat, ihn wegzunehmen oder zu mildern. Er spricht in dem Kontext mit dem Dornen sogar von einem Engel, der ihn schlägt – er erlebte massiven geistlichen Kampf mit der Gegenseite. Satan wie auch von ihm benützte Menschen wollten ihn umbringen. Paulus als Gelehrter des AT wusste um den Kontext der Dornen (Feinde im verheißenen Land). Gott aber sagte ihm, nein, ich werde das nicht wegnehmen – meine Gnade ist für dich genug.

Viele empfinden das als ein Trostpflaster von Gott – ich geb dir halt Gnade! Nicht aber so Paulus – er wusste um die Kraft der Gnade. So konnte er triumphieren und sagen: wenn ich schwach bin, nicht mehr weiter weiss, mir nicht mehr selber helfen kann, dann bin ICH STARK!!!

Warum? ER wusste von der Gnade Gottes zu nehmen, die nicht eine rosarote Sülze ist oder ein gutes Gefühl waren. Nein, Gnade ist die unverdiente Bereitstellung der Reichtümer Gottes.

Und Paulus sagte triumphierend: ich bleib nicht in meiner Schwachheit stehen – wenn ich schwach bin, BIN ich stark! Und dort blieb er!

Paulus berichtete nicht von seinem Leben, um Eindruck zu schinden oder um in Selbstmitleid zu schwelgen.

Paulus vertrat nicht eine Schwachheitstheologie, sondern berichtete nur realistisch von den Kosten seiner Nachfolge.

Und Jesus prophezeite das schon seinen Jüngern:

Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt.

In der Welt habt ihr Drangsal (Druck von innen und außen); aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.

Auch wir sollen Sieg erleben über die Dornen in unserem verheißenen Land - Sieg über den Druck, Drangsal, Bedrängnis, Anklagen, Verfolgung durch die überfließende Gnade Gottes!